

Einzelabschluss 2023
der PCC SE gemäß IFRS



Local. Global. Integrated.

pcc
SE

Inhalt

- 3 Gesamtergebnisrechnung
 - 4 Bilanz
 - 5 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 6 Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)
 - 7 Anhang
 - 8 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 15 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
 - 20 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
 - 40 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
-
- 42 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht in der Regel bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gesamtergebnisrechnung

		T_A_01	
in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	2023	2022
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ¹	(4)	45.750	21.989
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	11.533	14.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	19.335	23.700
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(7)	621	443
Zinsergebnis	(8)	-12.342	-9.739
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	(9)	-379	5.750
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		24.606	8.052
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	1.977	-285
Jahresüberschuss		22.629	8.337
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden ²		78.280	188.534
Latente Steuern auf OCI-Posten ³		-1.174	-2.828
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		77.105	185.706
Gesamtergebnis		99.734	194.043

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält im Wesentlichen Dividendenerträge sowie Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte.

2 Gemäß IFRS 9 werden sämtliche Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtOCI) klassifiziert. Bei zwei börsennotierten indirekten Tochterunternehmen wird die Level-1-Bewertung, basierend auf Börsenpreisen, angewendet. Alle übrigen Tochterunternehmen werden nach der Level-3-Bewertung basierend auf Bewertungsmodellen bewertet, da weder Marktpreise noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

3 OCI (Other Comprehensive Income) = erfolgsneutrale Ergebnisbestandteile



Bilanz

T_A_02

Aktiva in Tsd. € (Anmerkungen im Anhang)	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	1.428.696	1.297.437
Immaterielle Vermögenswerte (11)	319	280
Sachanlagen (11)	1.620	5.360
Nutzungsrechte (11)	19.666	393
Langfristige finanzielle Vermögenswerte (12)	1.407.091	1.291.404
Kurzfristige Vermögenswerte	47.441	24.423
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (13)	18.834	19.431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (23)	28.607	4.992
Bilanzsumme	1.476.137	1.321.860

Passiva in Tsd. € (Anmerkungen im Anhang)	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital (14)	888.156	800.750
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	339.874	362.340
Passive latente Steuern (19)	6.873	5.230
Finanzverbindlichkeiten (17)	333.001	357.110
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	248.107	158.770
Sonstige Rückstellungen (15)	1.195	6.388
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (16)	1.847	1.402
Steuerverbindlichkeiten	1.700	–
Finanzverbindlichkeiten (17)	220.777	138.709
Sonstige Verbindlichkeiten (18)	22.588	12.272
Bilanzsumme	1.476.137	1.321.860



Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_A_03

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten / OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	5.000	56	572.405	34.495	611.956
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-4.750	-	-4.750
Verschmelzung CATCH66 GmbH	-	-	-499	-	-499
Gesamtergebnis	-	-	8.337	185.706	194.043
Jahresergebnis	-	-	8.337	-	8.337
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	185.706	185.706
- Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	188.534	188.534
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-2.828	-2.828
Stand 31.12.2022	5.000	56	575.492	220.202	800.750

T_A_04

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen / Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten / OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	5.000	56	575.492	220.202	800.750
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-14.050	-	-14.050
Verschmelzung PCC Renewables GmbH	-	-	-	1.718	1.718
Sonstige Veränderungen	-	-	4	-	4
Gesamtergebnis	-	-	22.629	77.105	99.734
Jahresergebnis	-	-	22.629	-	22.629
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	77.105	77.105
- Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	78.280	78.280
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-1.174	-1.174
Stand 31.12.2023	5.000	56	584.076	299.025	888.156



Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)

	T_A_05	
in Tsd. €	2023	2022
Jahresergebnis	22.629	8.337
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	621	443
Zuschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	219
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.514	487
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Rückstellungen	–5.193	3.476
Dividendenergebnis	–51.263	–22.257
Erhaltene Dividenden	51.263	22.257
Zinsergebnis	–12.342	–9.739
Erhaltene Zinsen	318	600
Gezahlte Ertragsteuern	–89	–6.141
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	1.462	1.972
Gewinne (–) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–29	–2.276
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	33.493	31.608
Veränderungen des Working Capital	13.527	–1.751
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59.912	27.236
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (–) von immateriellen Vermögenswerten	–78	–67
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (–) von Sachanlagen und Nutzungsrechten	–16.116	3.785
Einzahlungen aus Abgängen (+) / Auszahlungen aus dem Erwerb (–) von finanziellen Vermögenswerten	–42.892	–37.032
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–59.086	–33.314
Auszahlung an den Unternehmenseigner (Dividende)	–14.050	–4.750
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	87.806	95.366
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	–83.737	–90.228
Einzahlungen (+) von Kreditinstituten / Auszahlungen (–) an Kreditinstitute und aus Leasingverhältnissen	15.373	–3.260
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (–) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.517	29.491
Gezahlte Zinsen	–21.139	–18.798
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	22.770	7.821
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23.596	1.743
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	19	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.992	3.250
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.607	4.992

Anhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 8 (1) Allgemeine Angaben
- 9 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 9 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 10 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
- 11 (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 11 Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und ökonomische Einflussfaktoren auf die Bilanzierung
 - 11 Ertragsrealisierung
 - 11 Immaterielle Vermögenswerte
 - 11 Sachanlagen
 - 12 Fremdkapitalkosten
 - 12 Finanzinstrumente
 - 13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - 13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
 - 13 Rückstellungen
 - 13 Ertragsteuern
 - 14 Leasing
 - 14 Umrechnung von Fremdwährungen
 - 14 Verwendung von Schätzungen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

- 15 (4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen
- 16 (5) Sonstige betriebliche Erträge
- 16 (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 17 (7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte
- 17 (8) Ergebnis aus Zinsen
- 18 (9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen
- 19 (10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steueraufwand

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

- 20 (11) Langfristige Vermögenswerte
- 23 (12) Finanzielle Vermögenswerte
 - 23 Beteiligungsportfolio
 - 27 Ausleihungen
- 27 (13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 28 (14) Eigenkapital
- 28 (15) Sonstige Rückstellungen

- 28 (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 29 (17) Finanzverbindlichkeiten
- 32 (18) Sonstige Verbindlichkeiten
- 32 (19) Latente Steuern
- 33 (20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
 - 33 Marktrisiken
 - 33 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
 - 33 Liquiditätsrisiken
 - 33 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 36 (21) Leasingverhältnisse
- 37 (22) Haftungsverhältnisse
- 38 (23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
 - 38 Kapitalflussrechnung
 - 39 Kapitalstrukturmanagement

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

- 40 (24) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 41 (25) Mitarbeitende
- 41 (26) Gesellschaftsorgane
- 41 (27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg. Die Anschrift ist Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu den Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management des Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu den Hauptaufgaben der PCC SE. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie auf Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen. Das Ziel ist dabei, die PCC-Gruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren, insbesondere durch die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Investitionsschwerpunkte liegen dabei in wachstumsstarken Regionen wie Osteuropa, Südostasien sowie den USA.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwenden waren. Dem Abschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses ist der 31. Dezember 2023. Das Geschäftsjahr der PCC SE entspricht dem Kalenderjahr. Der Einzelabschluss der PCC SE wurde in Euro, der Berichtswährung, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, wobei sich rechnerisch Rundungsdifferenzen ergeben können.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur übersichtlicheren Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Neben dem Einzelabschluss stellt die PCC SE auch den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Der Vorstand der PCC SE hat diesen Abschluss in der Sitzung am 29. April 2024 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der neue Standard IFRS 17 „Versicherungsverträge“ löst den bisherigen gleichnamigen Standard IFRS 4 ab und enthält Grundsätze zu Identifikation, Ansatz, Bewertung und Ausweis sowie Anhangangaben in Bezug auf Versicherungsverträge im Abschluss von Versicherungsgebern. Die wiederum an IFRS 17 veröffentlichten Änderungen ergänzen die bestehenden neuen Regelungen für Erstanwender von IFRS 17 und IFRS 9 in Bezug auf die Darstellung von Vergleichsinformationen.

Die Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ stellen klar, dass zukünftig nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen sind. Welche Information als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ beziehen sich auf die Abgrenzung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden sind retrospektiv und solche von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen prospektiv zu erfassen.

Die Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ schränken das Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld in einem Geschäftsvorfall – die sogenannte „Initial Recognition Exception“ (IRE) – ein. Die neu gefasste IRE wurde dahingehend ergänzt, dass sowohl aktive (soweit werthaltig) als auch passive latente Steuern anzusetzen sind, sofern eine Transaktion zeitgleich zu betragsgleichen abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen führt. Diese entstehen regelmäßig bei Leasingverhältnissen (Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit) und Rückbauverpflichtungen (Aktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld). Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig.

Zum Bilanzstichtag wurden die OECD-BEPS-Pillar-Two-Regelungen (Zweite Säule, MinBestRL-UmsG) bereits in deutsches Recht überführt (MinStG). Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Die PCC SE fällt zukünftig in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die PCC SE hat zum Abschlussstichtag mit einer ersten Indikative Analyse begonnen, um die zukünftig grundsätzliche Betroffenheit und Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen sie möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two ausgesetzt ist. Auf Basis der laufenden indikativen Analyse ist eine mögliche Top-up-Tax auf Ebene der PCC SE anwendbar,

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

T_A_06

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungzeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	1. Januar 2023

da die PCC SE als oberste Muttergesellschaft im Sinne der Regelung zu qualifizieren ist. Es wird untersucht, inwieweit die PCC SE von der Primärerergänzungssteuer betroffen wäre und welche Jurisdiktionen die Einführung einer nationalen Ergänzungssteuer planen beziehungsweise einführen werden. Die PCC SE verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der PCC-Konzern tätig ist.

Die PCC SE wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern aus Pillar Two der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Aus den aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich – sofern nicht zuvor erläutert – keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss der PCC SE.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2023 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorsement“) und werden von der PCC SE nicht angewandt. Die PCC SE prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Einzelabschluss haben werden. Mit Ausnahme des neuen IFRS 18 wird derzeit erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss haben werden.

Der neue Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ wird den bisherigen Standard IAS 1 ersetzen und enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen. Die wesentlichen Neuerungen des IFRS 18 betreffen zum einen die Einführung von Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen in die Kategorien betrieblich, investiv und Finanzierung. Zum an-

deren werden neue Angabe- und Erläuterungspflichten zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen eingeführt. Darüber hinaus definiert IFRS 18 erweiterte Leitlinien zur Bestimmung, ob Posten in den primären Abschlussbestandteilen oder im Anhang aufzunehmen sind, sowie zur Aggregation und Disaggregation von Posten. Die Vorschriften des IFRS 18 werden sich entsprechend auf die Darstellung und Angaben im IFRS Einzelabschluss der PCC SE auswirken.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

T_A_07

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts – Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024	1. Januar 2024
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen	1. Januar 2024	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 21 „Währungsumrechnung“: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Noch unbekannt
IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“	1. Januar 2027	Noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und ökonomische Einflussfaktoren auf die Bilanzierung

Die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen des diversifizierten Portfolios der PCC SE wurde 2023 im Wesentlichen durch die Konjunkturschwäche in den Ländern der Europäischen Union und des übrigen Europas beeinflusst. Hohe Energiekosten, insbesondere in Deutschland, sowie stark gestiegene Lohnkosten, durch die sich Dienstleistungen ebenfalls verteuerten, wirkten sich negativ auf die europäische Industrie und somit auch auf die Gesellschaften der PCC-Gruppe aus. Eine hohe Inflation und steigende Zinsen ließen die Nachfrage stark zurückgehen. Zudem gerieten die Verkaufspreise für chemische Rohstoffe und insbesondere auch für Siliziummetall durch den hohen Wettbewerb, vor allem aus China, unter Druck. Die Preise für aus China importierte Mengen lagen teilweise unter den Herstellkosten für Siliziummetall in Europa. Dies ist eine Folge davon, dass der europäische Markt – anders als beispielsweise der US-Markt – nur unzureichend gegen Billigimporte geschützt ist.

Darüber hinaus hat der andauernde Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine weitreichende volkswirtschaftliche Folgen und belastet in Teilen auch die Geschäftsaktivitäten der PCC-Gruppe. Im Segment Handel & Services wurde das Handelsgeschäft mit Rohstoffen russischer Provenienz bereits Mitte 2022 sanktionsbedingt vollständig eingestellt, was sich in geringeren Umsatz- und Ergebnisbeiträgen widerspiegelt. Im Segment Logistik wurde das Waggongeschäft der russischen Gesellschaft AO PCC Rail, Moskau, Ende 2022 eingestellt und die Waggonflotte veräußert. Über die aus dem Verkauf

erzielten flüssigen Mittel der Gesellschaft kann PCC grenzüberschreitend unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Ertragsrealisierung

Die PCC SE ist die oberste Muttergesellschaft der PCC-Gruppe und realisiert als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen drei und 44 Jahren ausgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte der PCC SE beinhalten im Wesentlichen die Namensrechte am PCC-Stadion des VfB Homberg e.V. sowie EDV-Lizenzen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauern von Sachanlagen

T_A_08

in Jahren	2023	2022
Bauten und Gebäude	17	17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–15	1–15

Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (11) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die PCC SE bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinbarung der vertraglichen Zahlungsströme ausge-

richteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden bei der PCC SE „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ und „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), sowie sonstige Beteiligungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewer-

ung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Bei der PCC SE wird diese Option in Anspruch genommen und Anteile an Tochterunternehmen werden der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen Wertpapiere darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzugerechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen zu erfassen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten (Stufe 2 des Wertminderungsmodells) zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden

diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte liegen bei der PCC SE Wertminderungen nur in unwesentlichem Umfang vor, sodass aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen erfasst wurden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen

Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinnt.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich zusammen aus dem laufenden Steueraufwand und den latenten Steuern. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Die PCC SE bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden nur erfasst insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es wird dabei der zum Bilanzstichtag gültige Steuersatz zugrunde gelegt.

Leasing

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird. Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt für diese Leasingverhältnisse. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC SE beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern die PCC SE mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgeht, umfasst die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Einzelabschluss der PCC SE wird in Euro aufgestellt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Stichtagskurs bewertet. Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert eine Reihe von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermö-

genswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Ertragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zudem beruht die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, auf Annahmen und Schätzungen. Darüber hinaus unterliegen die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere aufgrund der schwankenden und bisweilen sprunghaften Inflations- und Zinsentwicklung sowie erheblichen Volatilitäten an den Energiemärkten infolge des Krieges in der Ukraine einer erhöhten Unsicherheit. Unvorhersehbare Lieferkettenstörungen, beispielsweise durch Blockaden von Seewegen und militante Angriffe auf Handelsschiffe, tragen ebenfalls zu dieser Unsicherheit bei. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Für den Krieg in der Ukraine sowie weitere Krisenherde, insbesondere im Nahen Osten, und damit zusammenhängende Effekte auf die Wirtschaft ist es schwierig, die Dauer und das Ausmaß möglicher Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf Cashflows vorherzusagen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen lag im Geschäftsjahr 2023 bei 45.750 Tsd. € (Vorjahr: 21.989 Tsd. €) und enthält im Wesentlichen Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte sowie Erträge aus Gewinnausschüttungen. Die Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte betragen 5.514 Tsd. € (Vorjahr: 487 Tsd. €) und resultieren im Wesentlichen aus der Abwertung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund von gesunkenen Rückzahlungserwartungen. Die Erträge aus Gewinnausschüttungen betragen 51.263 Tsd. € (Vorjahr: 22.257 Tsd. €) und entfallen wie folgt auf die jeweiligen Beteiligungen:

Erträge aus Gewinnausschüttungen	T_A_09	
	2023	2022
in Tsd. €		
PCC Chemicals GmbH	50.000	19.000
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	679	291
PCC Trade & Services GmbH	500	1.000
PCC IT S.A.	84	73
PCC Synteza S.A.	-	1.893
Erträge aus Gewinnausschüttungen	51.263	22.257

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		T_A_10
in Tsd. €	2023	2022
Erträge aus Weiterbelastungen	7.751	10.826
Erträge aus Verschmelzung	3.034	484
Erträge aus Investitionszuschüssen	303	6
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	183	217
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	29	2.277
Weitere sonstige betriebliche Erträge	234	385
Sonstige betriebliche Erträge	11.533	14.195

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 14.195 Tsd. € im Vorjahr um 2.662 Tsd. € auf 11.533 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition bilden wie im Vorjahr die Erträge aus Weiterbelastungen, die sich von 10.826 Tsd. € im Vorjahr um 3.075 Tsd. € auf 7.751 Tsd. € im Berichtsjahr verringerten. Darin enthalten sind im Wesentlichen umsatzbasierte Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen. Die Verschmelzung der PCC Renewables GmbH, Duisburg, auf die PCC SE, führte zu einem Verschmelzungsergebnis von 3.034 Tsd. €. Im Vorjahr war in dieser Position das Verschmelzungsergebnis der CATCH66 GmbH, Duisburg, enthalten. Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		T_A_11
in Tsd. €	2023	2022
Personalaufwand	8.634	12.722
Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten	3.184	4.160
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	1.713	107
Einzelwertberichtigungen	1.466	2.136
Reise- und Bewirtungskosten	1.194	1.208
Marketing- und Vertriebskosten	1.064	1.004
Allgemeine Geschäftskosten	488	591
EDV- und Telekommunikationskosten	354	356
Lizenzkosten und ähnliche Holdingumlagen	227	163
Miet- und ähnlicher Aufwand	56	77
Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten	32	44
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	924	1.132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.335	23.700

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich von 23.700 Tsd. € im Vorjahr um 4.365 Tsd. € auf 19.335 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023. Die Position Personalaufwand stellt wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 12.722 Tsd. € um 4.088 Tsd. € auf 8.634 Tsd. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteilen aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr schlechteren Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2023. Die Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.466 Tsd. € (Vor-

jahr: 2.136 Tsd. €) resultieren sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen aus wertberichtigten Forderungen gegen die AO PCC Rail, Moskau (Russland). Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

	T_A_12	
in Tsd. €	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	39	20
Abschreibungen auf Sachanlagen	174	178
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	409	246
Abschreibungen	621	443

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 621 Tsd. € (Vorjahr: 443 Tsd. €). Der Anstieg der Abschreibungen auf Nutzungsrechte resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines Leasingvertrags für das Firmenflugzeug im Rahmen einer Ersatzinvestition. Weder im Geschäftsjahr 2023 noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen oder Nutzungsrechte vorgenommen.

(8) Ergebnis aus Zinsen

Zinsergebnis

	T_A_13	
in Tsd. €	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	9.926	9.453
Zinsertrag aus Bankguthaben	8	1
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	8.463	8.024
Zinsertrag sonstige	1.456	1.428
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.268	19.192
Zinsaufwand aus Anleihen	18.382	16.639
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	211	211
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	528	24
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	3.147	2.318
Zinsergebnis	-12.342	-9.739

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verminderte sich von -9.739 Tsd. € im Vorjahr um 2.602 Tsd. € auf -12.342 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 18.382 Tsd. € um 1.742 Tsd. € über dem Vorjahreswert lag. Die PCC SE emittiert Anleihen unter anderem zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten. Der Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen sowie Cashpool-Verbindlichkeiten. Der Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen lag im Geschäftsjahr 2023 bei 8.463 Tsd. € und damit nur leicht über dem Wert des Vorjahres in Höhe von 8.024 Tsd. €.

(9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

Sonstiges finanzielles Ergebnis

	T_A_14	
in Tsd. €	2023	2022
Erträge aus Währungsumrechnungen	163	7.574
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	469	1.780
Sonstige finanzielle Aufwendungen	73	44
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-379	5.750

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sanken deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Hauptursache für die hohen Erträge aus der Währungsumrechnung im Vorjahr sind Währungserträge resultierend aus der Restrukturierung der Finanzierung der PCC BakkiSilicon hf., Húsavik (Island), und ein daraus resultierender einmaliger Währungseffekt von 6.489 Tsd. €. Die sonstigen finanziellen Aufwendungen erhöhten sich nur geringfügig um 29 Tsd. € auf 73 Tsd. €. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von -379 Tsd. € (Vorjahr: 5.750 Tsd. €).

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steueraufwand

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen ausschließlich aus in- und ausländischen Ertragsteuern. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Die PCC SE unterliegt dem in Deutschland gültigen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solidaritätszuschlag. Bei der PCC SE existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Diese sind unbegrenzt vortragsfähig und belaufen sich auf 122 Millionen € (Vorjahr: 134 Millionen €).

Die Beziehung zwischen dem tatsächlichen und dem auf Basis des IFRS-Jahresergebnisses zu erwartenden Steueraufwand beziehungsweise -ertrag ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Dem erwarteten Steueraufwand beziehungsweise -ertrag liegt dabei unverändert gegenüber dem Vorjahr ein vereinfachter Ertragssteuersatz von 30 % zugrunde.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	T_A_15	
in Tsd. €	2023	2022
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	-340	-
Ausländische Ertragsteuern	75	43
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	-265	43
Latenter Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	2.242	-328
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.977	-285
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	1.713	107
Steueraufwand (+) / -ertrag (-)	3.690	-178

Steuerliche Überleitungsrechnung

	T_A_16	
in Tsd. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.606	8.052
Antizipierter Steueraufwand	8.329	2.416
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	-48.701	-40.813
Steuerlich nicht zuzurechnende Aufwendungen	20.345	16.605
Quellensteuern	75	43
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	2.242	-328
Sonstige Effekte	15.733	22.362
Effektive Ertragsteuern	-1.977	285

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

(11) Langfristige Vermögenswerte

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte zusammenfassend in diesem Abschnitt erläutert.

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte

in Tsd. €	Stand am 01.01.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2023	Stand am 01.01.2023	Abschreibungen		Stand am 31.12.2023	Netto- buchwert am 31.12.2023
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	910	26	-	-	935	634	39	-	673	263
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	4	52	-	-	56	-	-	-	-	56
Summe	914	78	-	-	991	634	39	-	673	319
Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	3.470	-	-	-	3.470	2.269	54	-	2.323	1.148
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097	222	91	-	1.227	714	120	79	755	472
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.776	-	-	-3.776	-	-	-	-	-	-
Summe	8.342	222	91	-3.776	4.697	2.983	174	79	3.077	1.620
Nutzungsrechte										
Nutzungsrechte	588	15.907	11	3.776	20.259	195	409	11	592	19.666
Summe	588	15.907	11	3.776	20.259	195	409	11	592	19.666

T_A_17

FORTSETZUNG

in Tsd. €	Stand am 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Abschreibungen		Stand am 31.12.2022	Netto- buchwert am 31.12.2022
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			Zugänge	Abgänge		
Immaterielle Vermögenswerte										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	847	63	–	–	910	614	20	–	634	276
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	4	–	–	4	–	–	–	–	4
Summe	847	67	–	–	914	614	20	–	634	280
Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	–	3.470	2.213	56	–	2.269	1.201
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.171	72	146	–	1.097	703	121	110	714	383
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.852	1.923	–	–	3.776	–	–	–	–	3.776
Summe	6.493	1.995	146	–	8.342	2.915	178	110	2.983	5.360
Nutzungsrechte										
Nutzungsrechte	6.677	109	6.199	–	588	293	246	345	195	393
Summe	6.677	109	6.199	–	588	293	246	345	195	393

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen für Software sowie für die Namensrechte am PCC-Stadion in Duisburg. Die Nettobuchwerte erhöhten sich von 280 Tsd. € im Vorjahr auf 319 Tsd. € zum Bilanzstichtag 2023. Die Veränderung resultiert aus Software-Zugängen sowie aus den planmäßigen Abschreibungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen verringerte sich von 5.360 Tsd. € im Vorjahr auf 1.620 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umbuchung von geleisteten Anzahlungen für Sachanlagevermögen auf Nutzungsrechte.

Bei der PCC SE liegen Leasingverträge in den Bereichen „Grundstücke und Bauten“ sowie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss

auf die Ausübung einer Verlängerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

Nettobuchwert Nutzungsrechte

	T_A_19	
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Grundstücke und Bauten	264	285
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	19.403	108
Nettobuchwert Nutzungsrechte	19.666	393

Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte erhöhten sich von 393 Tsd. € im Vorjahr um 19.274 Tsd. € auf 19.666 Tsd. € zum Bilanzstichtag. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss des Leasingvertrags für das Firmenflugzeug im Rahmen einer Ersatzinvestition. Die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bei Leasingverhältnissen über „Grundstücke

und Bauten“ beträgt zehn Jahre. „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ sind für drei bis fünf Jahre geleast. Die im Geschäftsjahr 2023 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 409 Tsd. € (Vorjahr: 246 Tsd. €) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

Abschreibungen Nutzungsrechte

	T_A_20	
in Tsd. €	2023	2022
Grundstücke und Bauten	42	39
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	367	207
Abschreibungen Nutzungsrechte	409	246

(12) Finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol (Russland) und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Malaysia) sowie in geringfügigem Maß weitere Wertpapiere enthalten. Darüber hinaus beinhalten die langfristigen finanziellen Vermögenswerte Ausleihungen an einzelne Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und an Dritte. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger liegen nicht vor.

Beteiligungsportfolio

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Management und die wachstumsorientierte Optimierung des Portfolios von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Wert der PCC Chemicals GmbH in ihrer Funktion als Zwischenholding ergibt sich unmittelbar aus den beizulegenden

Zeitwerten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für die aufgrund ihrer Börsennotierung regelmäßig Marktpreise zur Verfügung stehen. Bei Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Die jährlichen Unternehmensbewertungen werden im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt. Hierbei wird grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften berücksichtigt. Diese wird mittels Iteration um zwei weitere Jahre verlängert, sodass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufsetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den beizulegenden Zeitwert. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt, wobei der Abzug der Nettofinanzverbindlichkeiten berücksichtigt ist. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0% unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf lokale Steuerraten abgestellt. Diese betragen 19% bei polnischen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und 30% bei deutschen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 8,6% (Vorjahr: 7,4%) und für Deutschland bei

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2023	T_A_21 31.12.2022
in Tsd. €		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.182.461	1.108.035
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182
Wertpapiere	1	32
Summe Anteile	1.198.644	1.124.249
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	194.189	153.267
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	13.932	13.561
Ausleihungen an Dritte	327	327
Summe Ausleihungen	208.447	167.155
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.407.091	1.291.404

7,5 % (Vorjahr: 6,1 %). Veränderungen an den Bewertungen der Unternehmen des Beteiligungsportfolios werden gemäß IFRS im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

In der Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Beteiligungsportfolios der PCC SE dargestellt. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Wertpapieren, zum 31. Dezember 2023 einen beizulegenden Zeitwert von 1.198.644 Tsd. € (Vorjahr: 1.124.249 Tsd. €). Hier-von entfielen 471.039 Tsd. € (39,3 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Anteile an der PCC Chemicals GmbH, welche die Anteile an den beiden börsennotierten Unternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA hält. Die abgebildete Tabelle zeigt das gesamte Beteiligungsportfolio der PCC SE.

Beizulegender Zeitwert des Beteiligungsportfolios der PCC SE

T_A_22

in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anteile an börsennotierten Unternehmen¹	471.039	443.651	27.388	6,2 %
PCC Rokita SA	369.695	341.667	28.028	8,2 %
PCC Exol SA	101.344	101.984	-640	-0,6 %
Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	727.605	680.598	47.006	6,9 %
PCC Intermodal SA	330.633	270.732	59.901	22,1 %
PCC MCAA-Gruppe ²	219.010	203.144	15.866	7,8 %
PCC Consumer Products S.A.	34.387	15.686	18.701	>100 %
PCC BakkiSilicon hf.	27.787	27.787	-	-
PCC Trade & Services GmbH	18.370	21.861	-3.490	-16,0 %
PCC Silicium S.A.	16.864	18.992	-2.129	-11,2 %
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	16.054	16.054	-	-
PCC Thorion GmbH	10.856	10.556	300	2,8 %
PolyU GmbH	8.000	7.500	500	6,7 %
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	7.646	8.636	-990	-11,5 %
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	7.142	4.260	2.882	67,6 %
PCC Prodex GmbH	4.283	1.900	2.383	>100 %
distripark.com Sp. z o.o.	3.957	9.135	-5.178	-56,7 %
PCC Morava-Chem s.r.o.	3.301	6.786	-3.485	-51,4 %
PCC IT S.A.	3.264	4.188	-924	-22,1 %
PCC Insulations GmbH	3.027	4.623	-1.596	-34,5 %
PCC Seaview Residences ehf.	2.592	2.592	-	-
PCC Synteza S.A.	876	29.016	-28.140	-97,0 %
Weitere Investments ³	9.556	17.151	-7.595	-44,3 %
Summe	1.198.644	1.124.249	74.395	6,6 %

1 Nur der von der PCC SE zum Stichtag indirekt über die PCC Chemicals GmbH gehaltene Anteile an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs.

2 Die PCC MCAA-Gruppe besteht aus der MCAA SE und der PCC MCAA Sp. z o.o.

3 In den weiteren Investments sind die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol sowie weitere Anteile an verbundenen Unternehmen – unter anderem Projektgesellschaften aus dem Bereich erneuerbare Energien – enthalten.

Anteilsbesitzliste

T_A_23

Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %				Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
		direkt	indirekt	2023	2022		
AO NOVOBALT Terminal	Kaliningrad (Russland)	–	100,00	100,00	100,00	335.230,0	173.420,0
AO PCC Rail (ehemals: ZAO PCC Rail)	Moskau (Russland)	100,00	–	100,00	100,00	–558.873,7	–199.059,0
Aqua Łososiowice Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	2.879,9	1.564,0
Brama Pomorza Sp. z o.o.	Gdańsk (Polen)	7,41	–	7,41	7,41	6.064,3	34,4
Chemia-Profex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	78,5	6,8
Chemia-Serwis Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	266,8	100,8
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	4.448,4	75,5
CWB "Partner" Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	1.020,39	716,85
distripark.com Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	50,00	50,00	100,00	100,00	–2.996,0	–805,1
Ekologistyka Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	54.549,7	23.452,7
Elpis Sp. z o.o. i.L.	Brzeg Dolny (Polen)	–	–	–	100,00	–	–
Gaia Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	3.182,6	–461,9
GRID BH d.o.o.	Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)	85,62	–	85,62	85,62	82,3	0,2
IRPC Polyol Company Ltd.	Bangkok (Thailand)	–	50,00	50,00	50,00	177.755,5	12.371,1
LabAnalytika Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	1.762,0	775,8
LabMatic Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	4.634,5	2.570,2
LocoChem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	107,7	75,2
Logoport Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	389,3	180,5
MCAA SE	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	82.331,1	–119,8
OOO DME Aerosol	Pervomaysky (Russland)	50,00	–	50,00	50,00	–1.298.803,0	–614.354,0
OOO PCC Consumer Products	Moskau (Russland)	–	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
OOO PCC Consumer Products Navigator	Grodno (Belarus)	–	100,00	100,00	100,00	7.624,4	924,9
PCC Apakor Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	99,59	99,59	99,59	19.154,4	9.111,8
PCC Autochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	24.760,8	3.569,9
PCC BakkiSilicon hf.	Húsavík (Island)	65,40	–	65,40	65,40	80.020,3	–70.389,0
PCC BD Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	98.488,2	–453,7
PCC Bulgaria EOOD	Sofia (Bulgarien)	100,00	–	100,00	100,00	–147,4	–68,1
PCC Chemax, Inc.	Piedmont, SC (USA)	–	100,00	100,00	100,00	8.978,0	283,9
PCC Chemicals Corporation	Wilmington, DE (USA)	100,00	–	100,00	100,00	–584,9	–435,8
PCC Chemicals GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	378.543,6	82.570,4
PCC ChloroSilanes Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	–	10.538,5	–60,4
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L.	Czechowice-Dziedzice (Polen)	–	99,74	99,74	99,74	–18.366,2	–1.507,8
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	31.856,9	19.244,8
PCC Consumer Products S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	–40.496,5	–7.889,9
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	84,46	–	84,46	84,46	16.521,5	1.236,4
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi	Istanbul (Türkei)	–	100,00	100,00	100,00	12.024,1	6.936,6

FORTSETZUNG

		Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %					
Name des Unternehmens	Sitz des Unternehmens	direkt	indirekt	2023	2022	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
PCC EXOL SA	Brzeg Dolny (Polen)	–	87,09	87,09	87,03	438.371,6	49.990,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	–	100,00	100,00	–585.381,2	–57.378,2
PCC Insulations GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	3.774,0	–22,7
PCC Integrated Chemistries GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	5.599,1	–42,3
PCC Intermodal GmbH	Duisburg (Deutschland)	–	100,00	100,00	100,00	303,6	–116,7
PCC Intermodal S.A.	Gdynia (Polen)	99,10	–	99,10	99,09	252.939,2	5.033,8
PCC IT S.A.	Brzeg Dolny (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	8.021,5	503,4
PCC Izvorsko EOOD	Sofia (Bulgarien)	100,00	–	100,00	100,00	–3.211,5	–1.828,4
PCC MCAA Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	58,46	40,42	98,88	98,88	229.084,0	14.932,5
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.	Český Těšín (Tschechien)	98,00	2,00	100,00	100,00	38.064,2	–6.989,4
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje	Skopje (Nordmazedonien)	100,00	–	100,00	100,00	–161.342,8	–31.669,3
PCC Organic Oils Ghana Ltd.	Accra (Ghana)	100,00	–	100,00	100,00	–12.918,2	–10.843,4
PCC Prodex GmbH	Essen (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	499,5	–421,3
PCC Prodex Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	1.795,4	4.143,1
PCC PU Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	–	–	100,00	–	–
PCC Renewables GmbH	Duisburg (Deutschland)	–	–	–	100,00	–	–
PCC Rokita SA	Brzeg Dolny (Polen)	–	84,26	84,26	84,26	1.305.335,0	247.655,0
PCC Seaview Residences ehf.	Húsavík (Island)	100,00	–	100,00	100,00	341.892,7	–54.274,6
PCC Silicium S.A.	Zagórze (Polen)	99,99	–	99,99	99,99	5.702,7	2.008,0
PCC Synteza S.A.	Kędzierzyn-Koźle (Polen)	100,00	–	100,00	100,00	18.856,2	–5.694,7
PCC Therm Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	–1.125,1	–2.537,6
PCC Thorion GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	4.003,5	–783,9
PCC Trade & Services GmbH	Duisburg (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	10.575,6	–3.096,6
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur (Malaysia)	50,00	–	50,00	50,00	124.287,2	–10.972,2
PolyU GmbH	Oberhausen (Deutschland)	100,00	–	100,00	100,00	1.345,3	–1.741,9
Rail Wagon Management Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	–	–1,8	–1,8
S.C. EURO-Urethane S.R.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	58,72	–	58,72	58,72	3.788,6	–166,3
S.C. Oltchim S.A. i.L.	Râmnicu Vâlcea (Rumänien)	32,34	–	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	85,80	85,80	85,80	–43,1	–11,7
Terra 77 Sp. z o.o.	Brzeg Dolny (Polen)	–	100,00	100,00	100,00	0,5	–4,5
TRANSGAZ S.A.	Rybnik (Polen)	9,64	–	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem	Lwiw (Ukraine)	92,32	–	92,32	92,32	9.170,3	483,9
ZAO Exol	Nizhny Novgorod (Russland)	100,00	–	100,00	100,00	10,0	–994,0

Ausleihungen

Die Ausleihungen in Höhe von insgesamt 208.447 Tsd. € (Vorjahr: 167.155 Tsd. €) bestehen zum 31. Dezember 2023 mit 194.189 Tsd. € (Vorjahr: 153.267 Tsd. €) im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und haben Laufzeiten zwischen einem und 18 Jahren. Der Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 40.922 Tsd. € resultiert hauptsächlich aus neu gewährten Darlehen und kapitalisierten Zinsen, unter anderem an die PCC BakkiSilicon hf. in Höhe von 37.661 Tsd. €. Darlehensansprüche gegenüber der PCC Prodex GmbH in Höhe von 2.500 Tsd. € wurden in Eigenkapital umgewandelt. Darlehensrückzahlungen erfolgten unter anderem von der PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 6.000 Tsd. € und von der AO PCC Rail in Höhe von 1.320 Tsd. €.

(13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	T_A_24	
	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.113	10.384
Forderungen aus Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und anderen Abgaben	6.691	6.117
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen	2.603	2.413
Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen	716	132
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	302	241
Forderungen gegen den Gesellschafter	290	46
Andere sonstige Vermögenswerte	119	97
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.834	19.431

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bestanden zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Einzelposition stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die sich von 10.384 Tsd. € vom Vorjahresstichtag um 2.271 Tsd. € auf 8.113 Tsd. € zum 31. Dezember 2023 verringerten. Zudem beinhaltet die Position unverändert zum Vorjahr Steuerforderungen aus erhaltenen Dividendenausschüttungen in Höhe von 5.275 Tsd. €. Die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 2.603 Tsd. € (Vorjahr: 2.413 Tsd. €) bestehen gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit für diese Forderungen

dienen die veräußerten Anteile. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert ausschließlich aus Kursdifferenzen, da die Forderung in polnischen Zlotys besteht. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von 290 Tsd. € (Vorjahr: 46 Tsd. €) aus einem Verrechnungskonto gegen den Alleingesellschafter und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0% p.a. verzinst. Die anderen sonstigen Vermögenswerte bestanden unverändert aus diversen für sich betrachtet nicht wesentlichen Einzelpositionen. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden nicht vorgenommen.

(14) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie. Die Gewinnrücklagen/Sonstigen Rücklagen umfassen das in der abgelaufenen Periode erzielte Jahresergebnis der PCC SE in Höhe von 22.629 Tsd. € (Vorjahr: 8.337 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2023 wurden aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE 14.050 Tsd. € an den Gesellschafter ausgeschüttet (Vorjahr: 4.750 Tsd. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 2,81 € (Vorjahr: 0,95€). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden im Wesentlichen die Marktbeurteilung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente und darauf entfallende latente Steuern erfasst.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.193 Tsd. € auf 1.195 Tsd. € zum 31. Dezember 2023. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Personalrückstellungen für Tantieme- und Urlaubsansprüche in Höhe von 1.008 Tsd. € (Vorjahr: 6.211 Tsd. €). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rück-

stellungen solche für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 187 Tsd. € (Vorjahr: 178 Tsd. €). Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr kurzfristig. Die abgebildete Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023.

Rückstellungsspiegel

in Tsd. €	01.01.2023	T_A_25			31.12.2023
		Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführungen	
Personalrückstellungen	6.211	5.523	142	461	1.008
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	178	173	4	187	187
Sonstige Rückstellungen	6.388	5.696	146	649	1.195

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 1.402 Tsd. € zum 31. Dezember 2022 um 446 Tsd. € auf 1.847 Tsd. € zum 31. Dezember 2023. Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-

tungen gegenüber Dritten in Höhe von 430 Tsd. € (Vorjahr: 357 Tsd. €) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.417 Tsd. € (Vorjahr: 1.044 Tsd. €).

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC SE setzen sich im Berichtsjahr aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, aus Leasingverhältnissen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen zusammen.

Finanzverbindlichkeiten

T_A_26

in Tsd. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	318.236	126.004	356.434	83.737
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14.415	1.366	326	82
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350	93.407	350	54.890
Finanzverbindlichkeiten	333.001	220.777	357.110	138.709

Die in der PCC SE vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nebenstehend aufgeführte Profil von Restlaufzeiten (RLZ).

Fälligkeitsprofil Finanzverbindlichkeiten

T_A_27

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.366	14.354	61	15.781
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.407	350	–	93.757
Finanzverbindlichkeiten	220.777	332.940	61	553.778

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	82	221	104	407
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.890	350	–	55.240
Finanzverbindlichkeiten	138.709	357.005	104	495.819

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags. In der abgebildeten Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

Fälligkeitenprofil der Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

T_A_28

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Anleihen	126.155	373.991	–	500.146
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.297	17.059	63	19.419
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.240	385	–	96.625
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	224.692	391.435	63	616.189
<hr/>				
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	86.668	410.897	–	497.565
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	98	258	109	465
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54.890	399	–	55.289
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	141.656	411.554	109	553.320

Die Finanzverbindlichkeiten waren weder im Berichts- noch im Vorjahr besichert. Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE. Die Anleihen sind in Euro emittiert und mit Zinssätzen zwischen 2,0% und 6,0% p.a. ausgestattet. Die nebenstehende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2023 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A2TSTW0 in Höhe von 18.447 Tsd. € am 1. Februar, die Anleihe ISIN DE000A2G8670 in Höhe von 21.802 Tsd. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A3H2VT6 in Höhe von 14.705 Tsd. € am 1. Juli und die Anleihe ISIN DE000A2LQZH9 in Höhe von 28.783 Tsd. € am 1. Oktober. Somit ergab sich für 2023 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 83.737 Tsd. € (Vorjahr: 90.228 Tsd. €). Im Berichtsjahr wurden drei Anleihen neu aufgelegt. Das daraus platzierte Emissionsvolumen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 85.596 Tsd. €. Das Volumen der bereits im Handel befindlichen Anleihen erhöhte sich um 2.210 Tsd. €. Diese Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr für Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der in 2023 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

Anleiheverbindlichkeiten

					T_A_29	
in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeits- datum	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2023	31.12.2022
DE000A30VS56	01.09.2022	01.10.2027	5,00%	40.000	35.178	35.168
DE000A3510Z9	02.10.2023	01.10.2020	6,00%	35.000	35.000	–
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,00%	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,00%	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,00%	30.000	29.653	29.653
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	4,00%	30.000	29.293	29.293
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,00%	30.000	29.133	29.133
DE000A351K90	03.04.2023	01.07.2028	5,00%	35.000	28.796	–
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	4,00%	30.000	26.926	26.926
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,00%	25.000	24.985	24.985
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,00%	30.000	23.818	23.818
DE000A30VR40	01.02.2023	01.04.2028	5,00%	30.000	21.800	–
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,00%	25.000	21.104	21.104
DE000A3MQZM5	02.05.2022	01.04.2026	4,00%	30.000	20.991	20.991
DE000A30V2U2	01.12.2022	01.12.2027	5,00%	20.000	19.858	17.658
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	4,00%	10.000	10.000	10.000
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	3,00%	10.000	9.545	9.545
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	3,00%	10.000	7.790	7.790
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,00%	20.000	4.511	4.511
DE000A3MQA80	01.03.2022	01.02.2024	2,00%	5.000	1.410	1.410
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,00%	30.000	–	28.783
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,00%	25.000	–	21.802
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	3,00%	25.000	–	18.447
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,00%	15.000	–	14.705
Anleiheverbindlichkeiten					444.240	440.171

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	T_A_30	
	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Anleihen	14.076	–
Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen	4.811	4.177
Verbindlichkeiten aus Beschluss zur Kapitalerhöhung	3.515	7.325
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und ähnlichen Abgaben	–	452
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern und ähnlichen Abgaben	138	192
Andere sonstige Verbindlichkeiten	48	125
Sonstige Verbindlichkeiten	22.588	12.272

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 12.272 Tsd. € zum 31. Dezember 2022 um 10.316 Tsd. € auf 22.588 Tsd. € zum 31. Dezember 2023. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von 14.076 Tsd. €, die auf Zahlungseingänge für Schuldverschreibungen entfallen, deren Ausgabe im Geschäftsjahr 2024 erfolgt. Die Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen liegen

zum Bilanzstichtag in etwa auf Vorjahresniveau und enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren. Darüber hinaus enthält die Position Verbindlichkeiten zur Leistung von Kapitalerhöhungen bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.515 Tsd. € (Vorjahr: 7.325 Tsd. €).

(19) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Bei der PCC SE wurde hierfür wie im Vorjahr ein Steuersatz von 30 % angewendet.

In Deutschland werden Erträge aus Beteiligungsverkäufen gemäß § 8b KStG besteuert. Danach gelten pauschal 5 % des erzielten Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen der Besteuerung. Bei einem Ertragsteuersatz von 30 % entspricht dies einer effektiven Steuerbelastung von 1,5 %. Die Steuerermäßigung gemäß § 8b KStG findet beim Ansatz der beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios der PCC SE Anwendung. In der PCC SE werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2023 ergab sich analog zum Vorjahr insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von 6.873 Tsd. € (Vorjahr: 5.230 Tsd. €).

Die latenten Steuern entfallen in Höhe von 8.199 Tsd. € auf latente Steuern aus der erstmaligen Umstellung auf IFRS im Jahr 2013. Der Rest resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Fair-Value-Bewertung des Beteiligungsportfolios der PCC SE.

(20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns, einer Gruppe aus international agierenden Unternehmen, ist die PCC SE wie die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der PCC SE als konzernleitender Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung der Liquidität liegt hingegen allein bei der PCC SE.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die Berichtswährung der PCC SE. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1.484 Tsd. € (Vorjahr: 1.923 Tsd. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 50 Tsd. € (Vorjahr: 1 Tsd. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 2.861 Tsd. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der PCC SE (Vorjahr: 4.239 Tsd. €).

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Vertragspartner sind im Wesentlichen verbundene und weitere Unternehmen des Beteiligungsportfolios im Rahmen von Ausleihungen oder der Gewährung kurzfristiger Darlehen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC SE kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein in der PCC SE und in den wesentlichen Unternehmen ihres Beteiligungsportfolios implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert. Eventuelle Irritationen im Anleihemarkt könnten – zumindest

vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeiten die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen beziehungsweise den modellgestützt ermittelten Wertansätzen.

Buchwerte, Fair Values und Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Schulden

T_A_31

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2023	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.182.461	–	–	1.182.461	1.182.461
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182	–	–	16.182
Wertpapiere	1	–	–	1	1
Ausleihungen	208.447	208.447	–	–	208.447
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.607	28.607	–	–	28.607
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	444.240	–	444.240	–	444.240
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15.781	–	15.781	–	15.781
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.757	–	93.757	–	93.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.847	–	1.847	–	1.847

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2022	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.108.035	–	–	1.108.035	1.108.035
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	16.182	16.182	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	–	32	32
Ausleihungen	167.155	167.155	–	–	167.155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.992	4.992	–	–	4.992
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	440.171	–	440.171	–	440.171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	407	–	407	–	407
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.240	–	55.240	–	55.240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.402	–	1.402	–	1.402

- 1 FAaC = Financial Assets measured at amortized costs: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
 FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs: finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
 FVtOCI = Fair Value through OCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

Nettogewinne und -verluste für Finanzinstrumente

T_A_32

in Tsd. €	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	8.034	12.579
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	–22.782	–16.351
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	77.105	185.706

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 9.926 Tsd. € (Vorjahr: 9.453 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von –22.340 Tsd. € (Vorjahr: –19.236 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste enthalten ein Währungsergebnis von –306 Tsd. € (Vorjahr: 5.794 Tsd. €), das fast vollständig auf die finanziellen Vermögenswerte entfällt.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, als auch um Anteile an verbundenen Unternehmen, für die beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen ermittelt werden (Level 3). Zur Erläuterung des Bewertungsmodells sei auch auf Abschnitt (12) Finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Diskontierungzinssatzes WACC und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine potenzielle Veränderung des WACC um 10 % hätte eine Auswirkung in Höhe von 134.495 Tsd. € beziehungsweise –106.620 Tsd. € auf das Eigenkapital und die beizulegenden Zeitwerte der nach Level 3 bewerteten Anteile. Betrachtet wurden hierbei die fünf Anteile mit dem höchsten beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag. Die Entwicklung der Anteile des Beteiligungsportfolios, deren beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen (Level 3) ermittelt werden, ist in der Tabelle ersichtlich.

Die Zugänge zu den verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen. Die Abgänge betreffen die Verschmelzung der PCC Renewables GmbH auf die PCC SE. Bei den erfassten Gewinnen / Verlusten im OCI handelt es sich um die jährliche Fair-Value-Anpassung.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

				T_A_33
in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2023
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	471.039	–	711.423	1.182.462
<hr/>				
in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2022
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	443.651	–	664.416	1.108.067

Überleitung Fair-Value-Level 3

					T_A_34
in Tsd. €	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Gewinne / Verluste im OCI	31.12.2023
Verbundene Unternehmen	664.384	6.161	10.015	50.891	711.421
Gemeinschaftsunternehmen	16.182	–	–	–	16.182
Wertpapiere	32	–	31	–	1
	680.598	6.161	10.046	50.891	727.605

(21) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (11) Langfristige Vermögenswerte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 19.666 Tsd. € stehen zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 15.781 Tsd. € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Fälligkeiten von Leasingverpflichtungen

				T_A_35
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2023
Mindestleasingzahlungen	2.297	17.059	63	19.419
Zinsanteil	931	2.705	2	3.638
Barwerte	1.366	14.354	61	15.781
in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2022
Mindestleasingzahlungen	98	258	109	465
Zinsanteil	16	37	5	58
Barwerte	82	221	104	407

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Es lagen weder wesentliche Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen noch Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr 880 Tsd. € (Vorjahr: 233 Tsd. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Abschluss des Leasingvertrags über das Firmenflugzeug.

(22) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 122.564 Tsd. € (Vorjahr: 122.991 Tsd. €). Sie betreffen im Wesentlichen Garantien und bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zu Gunsten Dritter. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotenziale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Leasingverhältnisse – Effekte in der GuV

	T_A_36	
in Tsd. €	2023	2022
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	47	75
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o.g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	2	2
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	528	24

Mit Vereinbarung vom 13. März 2023 garantiert die Gesellschaft im Sinne einer harten Patronatserklärung die Sicherstellung der zukünftigen Zahlungsfähigkeit beziehungsweise die Beseitigung einer Überschuldung der PCC Prodex GmbH, Essen. Die Patronatserklärung hat eine unbefristete Laufzeit. Aus derzeitiger Sicht geht der Vorstand der Gesellschaft nicht von einer Inanspruchnahme aus.

(23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Erhaltene Dividenden werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Auszahlungen an den Alleinaktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse und Bankguthaben). Bei Veränderungen des Beteiligungsportfolios durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung oder Auszahlung ausgewiesen sind.

Die zahlungswirksamen Veränderungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 42.170 Tsd. € (Vorjahr: 29.682 Tsd. €).

Überleitungsrechnung der Finanzverbindlichkeiten

T_A_37

in Tsd. €	01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2023
			Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	440.171	4.069	–	–	–	444.240
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	407	–416	–	–	15.790	15.781
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.240	38.517	–	–	–	93.757
Finanzverbindlichkeiten	495.819	42.170	–	–	15.790	553.778

in Tsd. €	01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2022
			Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	435.033	3.660	–	–	1.478	440.171
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.667	–3.584	–	24	301	407
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.750	29.606	–116	–	–	55.240
Finanzverbindlichkeiten	464.449	29.682	–116	24	1.779	495.819

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Wesentlicher Gradmesser ist dabei die Eigenkapitalquote. Der Verschuldungsgrad und die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, geben ebenfalls Aufschluss über die Kapitalstruktur. Sie orientieren sich allerdings an den angestrebten Zielgrößen für den PCC-Konzern und werden entsprechend auf Gesamtkonzernebene gesteuert.

Überleitungsrechnung

Nettofinanzverbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
in Tsd. €		
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.607	4.992
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	444.240	440.171
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15.781	407
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.757	55.240
Nettofinanzverbindlichkeiten	525.171	490.827

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 34.344 Tsd. € auf 525.171 Tsd. €. Grund dafür ist der überproportionale Anstieg der Finanzverbindlichkeiten, im Wesentlichen der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der Leasingverbindlichkeiten, im Verhältnis zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wiedergibt, veränderte sich im Geschäftsjahr 2023 nur geringfügig auf 60,2 % (Vorjahr: 60,6 %). Die angestrebte Zielgröße von rund 50 % wurde, wie schon im Vorjahr, deutlich übertroffen. Der Verschuldungsgrad als Quotient aus Fremd- und Eigenkapital veränderte sich geringfügig auf 0,66 (Vorjahr: 0,65).

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, sowie das Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der PCC SE) und deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die des Aufsichtsrats wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (26) verwiesen.

Grundsätzlich werden sowohl die Erbringung von Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 290 Tsd. € (Vorjahr: 46 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0% p.a. verzinst.

Bei der PCC SE bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2023 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 202.302 Tsd. € (Vorjahr: 163.651 Tsd. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, kurzfristige Darlehensforderungen sowie übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Finanzierungsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen werden zwischen 2,0% p.a. und 10,0% p.a. verzinst und haben Laufzeiten von einem bis 18 Jahren.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 13.932 Tsd. € (Vorjahr: 13.561 Tsd. €). Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0% p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 1.466 Tsd. € erfasst (Vorjahr: 2.136 Tsd. €). Diese resultieren sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen aus wertberichtigten Forderungen gegen die AO PCC Rail, Moskau.

Eine Übersicht über alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie Erträge und Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen bietet die Tabelle.

Nahestehende Unternehmen		T_A_39
in Tsd. €	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	202.302	163.651
Gemeinschaftsunternehmen	14.648	13.693
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	98.690	62.565
Erträge mit nahestehenden Unternehmen		
in Tsd. €	2023	2022
Erträge mit nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	70.719	48.462
Gemeinschaftsunternehmen	1.387	1.293
Aufwendungen mit nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	10.353	5.105
Gemeinschaftsunternehmen	-	2

(25) Mitarbeitende

Die PCC SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 72 Mitarbeitende, davon 71 Angestellte und eine Aushilfskraft. Im Vorjahr waren es durchschnittlich ebenfalls 72 Mitarbeitende gewesen, davon 70 Angestellte und zwei Aushilfskräfte.

(26) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Vorstand:

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung von insgesamt 5.983 Tsd. € (Vorjahr: 3.226 Tsd. €), welche sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 720 Tsd. € und einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 5.263 Tsd. € zusammensetzt und insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Aufsichtsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Dr. Hans-Josef Ritzert, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2023 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 312 Tsd. € (Vorjahr: 312 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

(27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3E5MD5 mit einem platzierten Volumen von 9,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Juli 2021 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0% p.a.

Ebenfalls am 1. Januar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2YFPX3 mit einem platzierten Volumen von 4,5 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Dezember 2019 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0% p.a.

Am 1. Februar 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A3MQA80 mit einem platzierten Volumen von 1,4 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. März 2022 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 2,0% p.a.

Am 1. April 2024 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2NBFT4 mit einem platzierten Volumen von 21,1 Millionen € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Oktober 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0% p.a.

Die PCC SE hat zum 2. Januar 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3511S2 und einer Laufzeit bis zum 1. Februar 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,00%.

Die PCC SE hat zum 1. März 2024 eine neue Anleihe mit der ISIN DE000A3824R1 und einer Laufzeit bis zum 1. Mai 2029 emittiert. Die Anleihe hat eine Verzinsung von 6,00%.

Mit Wirksamkeit zum 5. April 2024 haben die PCC SE und die PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG) jeweils 2,5% ihrer Anteile am Gemeinschaftsunternehmen PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Malaysia, an das malaysische Staatsunternehmen Mentri Besar, Terengganu (Incorporated) veräußert.

Duisburg, den 29. April 2024
PCC SE

Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Einzelabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grund-

sätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Einzelabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirt-

schaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Einzelabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Einzelabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. April 2024

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption

Susanne Biskamp, PCC SE

Design / Realisation

Kaiserberg – Agentur für Markenkommunikation GmbH,
Duisburg

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Einzelabschluss liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

PCC SE
Duisburg, Mai 2024

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Einzelabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.